

## 2 interessante Tage DES=ING in Stuttgart

Unter dem Titelthema „Technisches Design und integrierte Produktentwicklung im Fahrzeug“ lud der VDI (Verband Deutscher Ingenieure e.V.) am 22. und 23. April 2015 zu einer interessanten Tagung nach Stuttgart.



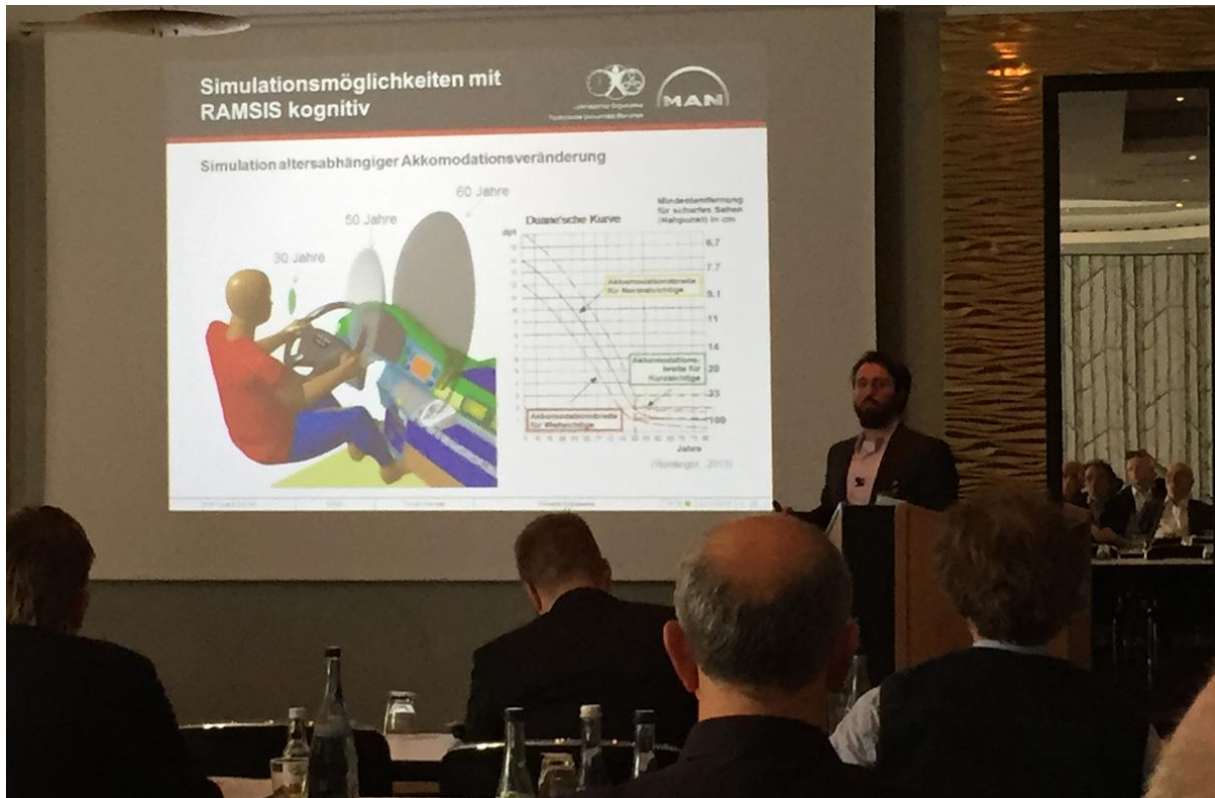
In Kooperation mit dem IKTD/Universität Stuttgart, dem Design Center Baden-Württemberg und dem VDID ging es zentral um den fachübergreifenden Austausch zwischen Design und Ingenieurwesen, sowie darum gegenseitig praxiserprobte Methoden vorzustellen.



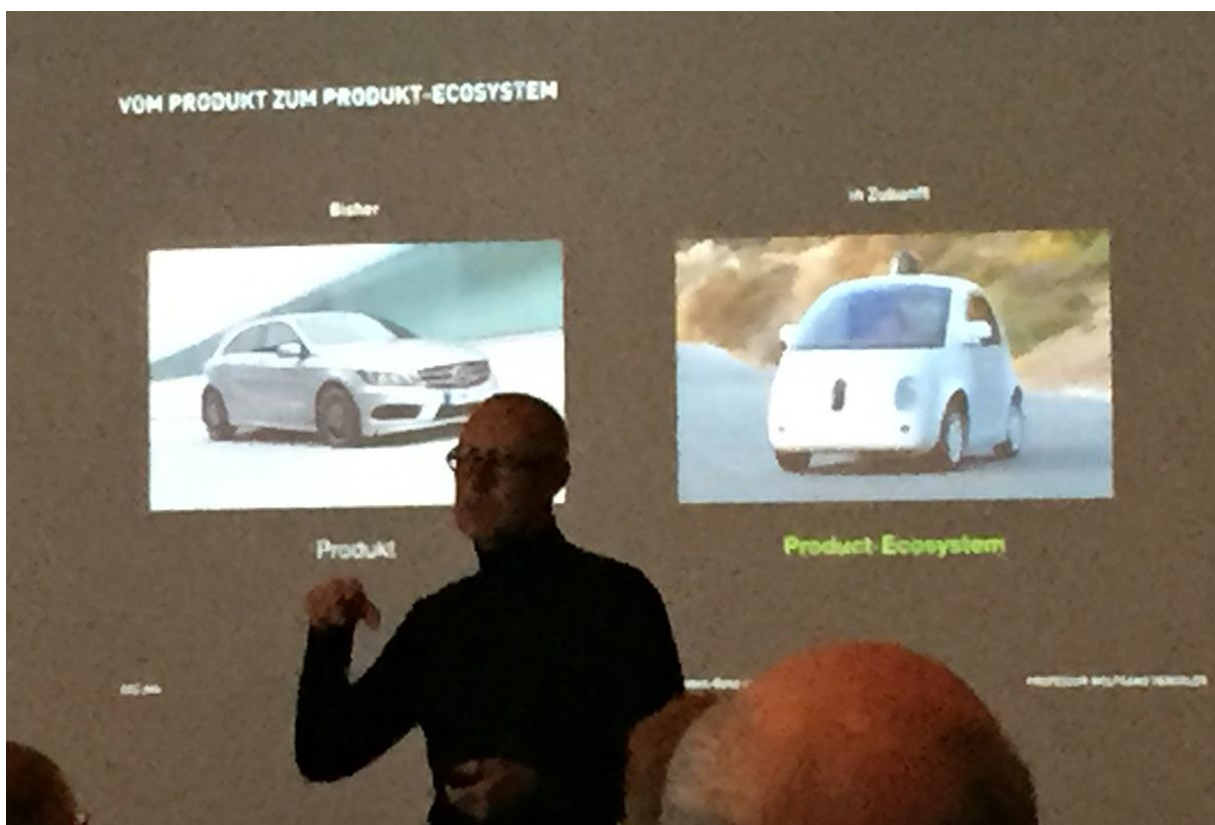
In den meisten Beiträgen wurde die Bedeutung der frühzeitigen und durchgängigen Zusammenarbeit zwischen Design und Konstruktion betont und die positiven Synergieeffekte bei konsequent verfolgter DES=ING Strategie herausgestellt.

Ein Ziel der Tagung war, den Workflow zwischen Designer und Ingenieur zu optimieren, so wurden neue und faszinierende Arbeitsprozesse, Produktentwicklungsprozesse und in der Praxis geprüfte Methoden vorgestellt.

- Es wurden spannende Themen angegangen wie: Industrie 4.0 die durch Mittel wie „Das Internet der Dinge“ und „Cyber-Physical Systems“ die Smart Factories der Zukunft vorantreiben. Es wurde über den Einsatz von 3D Drucker in der Produktherstellung diskutiert: was der globalen Verfügbarkeit führt, sowie einer Prozessbeschleunigung dient, sodass für Ingenieure und Designer mehr Spielraum für Gestaltung ermöglicht werden soll. Auch Aspekte für umweltfreundlichere Herstellungsverfahren wurden vorgestellt: „künftig wird dort produziert wo die Produkte/Ersatzteile verkauft/benötigt werden“ und „ohne Materialverlust“.



- Durch die Vernetzung der Produkte werden Arbeitsprozesse entwickelt und optimiert, die eine bessere Zusammenarbeit sowohl zwischen Mensch und Maschine, als auch zwischen Maschinen ermöglicht. Auch der Konsumentenbereich könnte davon profitieren, denn durch „das Internet der Dinge“ entwickelt sich ein neues Verhalten gegenüber Smarten Produkten. Diese könnten sich dann autonom warten. Man kann es ganzheitlich betrachten und die Vernetzung der Produkte als ein Ecosystem wahrnehmen.





- Solche Veränderungen im Gestaltungsprozess und Denkweise sind stark erkennbar unter anderem in die Fahrzeug Industrie. Bei der Tagung wurden u.a. Designkonzepte der Elektromobilität vorgestellt, die schon seit Jahren das zukünftige Verhalten, die Erwartungen und Ängste der Menschen erforschen. Die neuen Elektrofahrzeuge für den urbanen Bereich werden mehr auf die sozialen Aspekte während dem Fahren orientiert sein und die Interaktion der Passagiere mit dem Fahrzeug immer mehr reduzieren.



Diese Verfahren bieten neue Möglichkeiten und öffnen spannende Aktionsfelder für beide Seiten: Ingenieur und Designer. Ein Team welches sich in Zukunft intensiver mit Thema Usability und User Interface beschäftigen wird, denn die Zukunft sind vermutlich die Smart Services, die uns schon das vor die Tür stellen, was wir gleich bestellen wollen / werden ...



Ein Dank gilt der branchenübergreifenden Arbeitsgruppe – welche an der Neugestaltung der Norm 2424 arbeitet – die diese Tagung im Wesentlichen mit seinen Inhalten und Referenten für den VDI bespielt hat. Wir hoffen auf eine baldige Wiederholung!



gez. Remus Feldmann (eckstein design) / rainer zimmermann (zimmermann-pdg / vdiid redaktion)